

Interview

Zeitarbeit in der TRK

Wie entwickelt sich die Zeitarbeitsbranche in der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK)?

Verbunden mit dem Konjunkturaufschwung ist auch die Nachfrage an Zeitarbeitnehmern gestiegen. Die Personaldienstleistungsbranche konnte mit einem Plus von 21 % zu dem bereits in den letzten Jahren weit überdurchschnittlichen Niveau zulegen. Immerhin arbeiten derzeit rund 30 % aller Unternehmen der Region mit Personaldienstleistern zusammen, wobei daran allein Industrieunternehmen einen Anteil von 43 % haben.

Dies macht sich auch mit dem deutlichen Anstieg der in unserer Region ansässigen Personaldienstleister bemerkbar. Allein Karlsruhe verzeichnet einen Zuwachs von 33 Personaldienstleistungsunternehmen (gesamt 202) im Vergleich zu 2006 (gesamt 169).

Problematisch ist jedoch die Besetzung der offenen Stellen. Zum einen wird hier der Fachkräftemangel deutlich spürbar, zum anderen scheitert gerade bei Geringqualifizierten häufig aufgrund der fehlenden Motivation zur Arbeitsaufnahme eine Einstellung. Tatsache ist, dass derzeit mehr Stellen unbesetzt bleiben als vor ein bis zwei Jahren.

Ist die Zeitarbeit auch ein Instrument gegen den derzeitigen Fachkräftemangel bei uns?

Bei der Suche nach Fachkräften werden Unternehmen von Personaldienstleistern unterstützt. Allen voran sind Zeitarbeitsunternehmen erfolgreich, da sie über einen großen und aktuellen Bewerberpool verfügen. Sie pflegen enge Kontakte zu Arbeitsagenturen und Weiterbildungseinrichtungen und sind bei Bewerbern als kompetente und schnelle Helfer bei der Stellensuche bekannt. Unternehmen kooperieren bei der Rekrutierung immer häufiger mit Personaldienstleistern, um

zeitnah aus mehreren Bewerbern, die nach individuellen Anforderungen vorselektiert wurden, den passenden Kandidaten auswählen zu können.

Welche Zeitarbeitskräfte sind besonders gesucht?

Die Beschäftigung bei einem Personaldienstleister ist für alle interessant – es gibt Jobs für Hilfskräfte in der Produktion und dem Lager ebenso wie für Fachkräfte aus dem Metall- und Elektrobereich, kaufmännisches Personal, Informationstechnik-Spezialisten, medizinisches Fachpersonal sowie für Ingenieure und Akademiker. Die Einsätze der Mitarbeiter sind sehr vielfältig und werden mit dem Personaldienstleister im Vorfeld abgestimmt. Die hauptsächlichen Einsatzgebiete in der TechnologieRegion Karlsruhe liegen im Metall- und Werkzeugbau, der Automobilbranche, dem Pharma- und Kosmetikbereich, in Dienstleistungsbetrieben sowie der Papierindustrie.



Die Fragen beantworteten (von links) Nicole Munk, Geschäftsführerin von GMW Personaldienstleistungen, Ariane Durian, Geschäftsführerin der Connect Personal-Service GmbH und Sybille Forler, Geschäftsführende Gesellschafterin der b.i.g. Personalservice GmbH.